INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 13

Verzeichnis der Abkürzungen 15

A. Einleitung: Forschungsentwicklung und Forschungsstand 17

B. Vorgeschichte. Das Bistum und ein neuer Bischof 37

I. Das Bistum Münster 1803-1945. Genese und Strukturen eines katholischen Milieus 37
1. Von der Säkularisation bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges 38
a) Gesellschaftlicher Wandel und Formierungsphasen 38
b) Die Synode von 1897: »aciem instruere sanctam et fidelem« 44
2. Krise und Neuorientierung: Die Weimarer Republik 47
a) Krisensymptome 47
b) Die Synode von 1924: »Die heutige Seelsorge drängt mehr und mehr nach Arbeitsteilung« 50
c) Liturgische Bewegung und »Katholische Aktion« 52
d) In der ausgehenden Weimarer Republik. Politische Krise und religiöser Aufbruch – ein Milieu im Wandel? 56
3. Unterdrückung und Resistenz: Das ›Dritte Reich‹ 59
a) Die Suche nach einem Modus vivendi 59
b) Die Synode des Jahres 1936: »Lebendige Pfarrgemeinde« 62
c) Religiöses Leben 69
4. Zusammenfassung 71

II. Von Siegen nach Osnabrück. Eine biographisch-theologische Skizze Michael Kellers bis zu seiner Ernennung zum Bischof von Münster 73
1. Jugend, Kriegszeit und Studium 1896-1924 73
2. Kaplan und Pfarrer in Hamburg 1924-1933 76
3. Am Priesterseminar in Osnabrück 1933-1947 82
a) »Katholische Aktion. Eine systematische Darstellung ihrer Idee« (1933) 85
b) Klerus und Laien im Kirchenkampf 93
c) Das Priesterideal: Heilige Priester nach dem Vorbild des Apostels Paulus 96
d) Zeitgeschehen und Zukunftsperspektiven im Krieg 100
e) Ausblick: Neubeginn unter päpstlicher Führung 104

C. Katholische Identität, gesellschaftlicher Wandel und pastorale Strategien im Bistum Münster 107

I. »Wahrhaftig, wir erleben die Wahrheit des Prophetenwortes: ›Herr, alle, die dich verlassen, werden zuschanden ...‹« Gegenwartsdeutung, politische Weichenstellungen und pastorale Weisungen 1945/46 107

II. Eine »Stunde höchster Entscheidung«: Reorganisation und Mobilisierung des Katholizismus 1947-1951 122
1. Nachkriegskatholizismus, Zivilisationsprozeß und organisierter Atheismus im Urteil Michael Kellers 122
2. Die theoretische Konzeption: Actio Catholica, eine »acies bene ordinata« 128
3. Die praktische Umsetzung 131
a) Neue Mitarbeiter und Gremien 131
b) Pastorale Strategie im Jahre 1951: Eine differenzierte und koordinierte »acies« 139
c) Die Finanzierung durch die Neuregelung des Kirchensteuereinzug. Die Haushaltsentwicklung im Bistum 1950-1980 152
d) Der Ausbau einer Zentralverwaltung: Das Generalvikariat ... 162
e) Das Bauprogramm: Konzeption und Realisierung 166

III. In den 50er Jahren: »Viele Dinge im Fluss« 173
1. »Warnzeichen für unser Bistum«: Wahrnehmung und Wertung eines religiösen Wandels 173
2. »Eine zermürbende Sorge«: Der Priestermangel setzt ein 184
3. Ein »Wendepunkt in der Seelsorge« und die Synode von 1958 ... 188
a) Der Priester – »vir dei«? 191
b) Das »Laienapostolat« 193
4. »Schule des Laienapostolats«: Der Ausbau der Standesorganisationen 200
a) Die Bauern: Die Katholische Landvolk-Bewegung – ein katholischer Bauernverband? 203
b) Die Arbeiter: KAB, Christliche Gewerkschaften und das »Schwerpunktprogramm Arbeiterseelsorge« 213

IV. Die Jahre des II. Vatikanischen Konzils 223
1. Erneuerung unter Ausschluß der Öffentlichkeit? Von der Ankündigung bis zur Ernennung Joseph Höffners zum neuen Bischof von Münster 1959-1962 223
2. »Unser Bischof Joseph berichtet aus Rom: Es gibt keine Tabus mehr...«. Die erste Konzilsphase 1962/63 236
3. »Wagnis und Chance«: Wandel der Perspektiven 1963-1965 243

V. Die Umsetzung des Konzils 1965-1980 257
1. Der »Dialog« 1965/66 – Wende nach innen? 257
2. Das »Rätesystem« 268
a) »Guter Rat und viele Räte« 1967-1969 268
b) »Flurbereinigung« 1969-1972 277
c) Rückblick 283
3. Der »Strukturplan« von 1969 287
a) Die Errichtung einer ›Planungsabteilung‹ 287
b) Die Konzeption des Strukturplans 291
c) Diskussionsverlauf 294
d) Ergebnisse: Pfarrverbände, Regionen, Diözesanrat 295
4. Pragmatische Wende und Communio-Plan 1971-1980 301

D. Jugendarbeit 1945-1980: Verinnerlichung, gesellschaftlicher Auftrag und Freizeitgestaltung 307

I. Neuorientierung: Zur Konzeption der Jugendarbeit in den ersten Nachkriegsjahren 307
1. Die Diskussion um den Neubeginn der Jugendarbeit 1945-1947: Pfarrjugend, Bünde, Berufsstände. 307
2. Retten – bewahren – erobern ! Entwürfe zur Jugendarbeit von Michael Keller, Heinrich Tenhumberg und Wilhelm Wissing 1947-1949 315
3. »Die Zeiten sind finster, der Feind steht in Münster!« – Differenzen mit dem BDKJ. 323
4. Strukturen der Jugendarbeit im Jahre 1951. Eine quantifizierende Momentaufnahme 331

II. Von der »Pfarrjugend« zur »Katholischen Jungen Gemeinde e.V.« . 339
1. Das Scheitern des organisierten Pfarrapostolats der Jugend: »Katholische Jungmänner-Gemeinschaft« (KJG) und »Katholische Frauenjugend-Gemeinschaft« (KFG) 1949-1968 339
2. Neuorientierung I: Vom »Aktionsprogramm« der KJG/KFG (1968) zur »Katholischen Jungen Gemeinde« (1971) 349
3. Neuorientierung II: Der Ausbau des »Bischöflichen Jugendamtes« 355
4. »Was erwartet die Kirche von der KJG?« 359
5. »Heilsdienst« und »reflektierte Gruppe«. Zur Programmatik der Jugendarbeit in Münster und Würzburg 363
6. »Eines steht fest: es gärt in unserm verband« 371
7. »Nicht schweigen – handeln!« Bischof und KJG im Konflikt 1976-1978 374

III. Mobilisierung im ländlichen Raum: Die Katholische Landjugendbewegung 384

1. »Bauerntum an der Schwelle einer neuen Zeit« . Ländliche Gesellschaft und pastorale Programmatik um 1950 384
2. Der Aufbau der KLJB 1949-1961 389
   a) Widerstände im katholischen Raum: Der BDKJ 389
   b) Widerstände des Deutschen Bauernverbandes 392
3. Innere Entwicklung in den 50er Jahren: Zwischen »Vertiefung« und »Breitenarbeit« 396
4. Die »Ländlichen Seminare« : Der »Durchbruch nach außen« 400
5. Die 60er Jahre: Der Abschied vom Berufsverband 404
6. Die 70er Jahre: Neuorientierung und Expansion 409
7. Zusammenfassung .....

IV. Rückblick: Jugendarbeit 1945-1980 417

E. Das Schulwesen 423

I. Der Kampf um ein »Bollwerk«: Schulgesetzgebung und Elternmobilisierung in den 40er und 50er Jahren 423
1. Vorentscheidungen: Vom Vorbild Niederlande zur Abstimmung über die staatliche Konfessionsschule 1945/46 423
2. Das Ringen um Verfassung und Schulgesetz in Nordrhein-Westfalen 1947-1952 432
3. Die Schulen in freier katholischer Trägerschaft (Privatschulen) ... 443

II. Die Ära der Reformen (60er und 70er Jahre) 451
1. ›Bildungsnotstand‹, die Anfänge der Schulreformen und das Konzil 1960-1966 451
2. Vom Regierungswechsel in Düsseldorf bis zur Verabschiedung der Schulgesetze 1966-1968 462
   a) Perspektivenwechsel: Fernziel »Freie katholische Schule« 462
   b) Erste Sondierungen 465
   c) Die »Kalkumer Beschlüsse« der SPD/FDP-Koalition (19.3.1967) – eine »Ausschaltung des Elternwillens«? 467
   d) Vom »Schulkompromiß« (17.5.1967) bis zur Verabschiedung der Schulgesetze (22.2.1968) – »Was will die CDU eigentlich?« 471
3. Administrative Praxis der Schulreform: Abstimmungen und Prozesse 1968/69 474
4. Die »Freien Schulen« : Theologische Orientierung und Zukunftsplanung 1967-1969 480

5. Ein »Bildungsmonopol des Staates«? Irritationen im Kontext der Landtagswahl von 1970 ... 490
6. Bestandssicherung ... 496

F. Zwischenbilanz: Das Bistum Münster 1945-1980 ... 505

G. Die internationale Perspektive: Strukturwandel des Katholizismus im Vergleich zu den Niederlanden ... 521

I. Formierung und Entfaltung des Milieus (»Versäulung«) 1795-1945 ... 522
1. Die Anfänge 1795-1890 ... 522
2. Der Ausbau 1890-1940 ... 531
a) Schulwesen und Standesorganisationen ... 532
b) Caritas, Kultur, Politik ... 537
c) Skepsis: Jugend- und Liturgiebewegung, »Actio Catholica« ... 543
3. Krieg und Besatzung 1940-1945 ... 551

II. Rekonstruktion, Integrationsschwund und Neuorientierung 1945-1960 ... 554
1. Entscheidungsjahr 1945 ... 554
2. Rekonstruktion und Expansion der »Säule« 1946-1960 ... 556
3. Generationswechsel I: Jugendarbeit und Priesternachwuchs ... 567
4. Generationswechsel II: Die Bischöfe ... 574

III. Konziliarer Umbruch und Strukturwandel (»Entsäulung«) 1960-1980
1. Die Bischöfe als »agents of change« ... 584
2. Das Pastoralkonzil von Noordwijkerhout 1966-1970 ... 588
a) Strukturen und Träger ... 589
b) Verlauf und Ergebnisse ... 592
3. Die »Entsäulung« des niederländischen Katholizismus ... 602
4. Ausblick ... 610

Verzeichnis der Abbildungen und Anhang ... 613

Quellen- und Literaturverzeichnis ... 627

Personen-,Orts- und Sachregister ... 664